



LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG

Pressemitteilung 21.05.21

Symphoniker Hamburg: Saison 2021/2022 unter dem Motto »Doch Himmelsbogen.«

// Chefdirigent Sylvain Cambreling leitet die Saisoneroöffnung am 26. September sowie 16 weitere Konzerte

// Zahlreiche namhafte Musiker*innen sind zu Gast: Khatia & Gvantsa Buniatishvili, Martha Argerich, Brad Mehldau, Mischa Maisky, Robert Dean Smith, Julia Kleiter, Lucas Debargue, Christiane Libor, Michael Volle, Guy Braunstein, Nicholas Angelich, David Kadouch, Dong Hyek Lim, Nicola Luisotti, Gergey Madaras, Svetlin Roussev, Clark Rundell, Masato Suzuki, Nikolaj Szeps-Znaider u.v.a.

// Partner in vielen Konzerte ist erneut die Europa Chor Akademie Görlitz (Ltg. Joshard Daus)

// Abonnement*innen erhalten volle Flexibilität

// Erster Vorverkauf von Einzeltickets am 3. August – zuvor sind Bestellwünsche unkompliziert möglich

Chefdirigent **Sylvain Cambreling** leitet insgesamt 17 Konzerte, darunter die Spielzeiteröffnung am **26. September** mit der Sopranistin **Julia Kleiter** und Werken von Maurice Ravel, Béla Bartók und Nikolai Brücher. Sylvain Cambreling sagt: »Nach einer Spielzeit, die eigentlich gar nicht *Spielzeit* genannt werden kann, freue ich mich außerordentlich darauf, so viele Konzerte in der Laeiszhalle und in der Elbphilharmonie leiten zu können. Voller Hoffnung haben wir zahlreiche groß besetzte Werke programmiert – etwa von Mahler, Debussy und Bartók. Und natürlich endlich wieder Beethovens Neunte sowie dessen Missa solemnis!«

Zahlreiche namhafte Gastkünstler*innen folgten ebenfalls mit großer Euphorie und Zuversicht der Einladung, an den insgesamt 25 großen, acht Kammer- und 30 Konzerten für Kinder teilzunehmen. (Hinzu kommen elf Lunchkonzerte.) Darunter sind Dirigenten wie **Pablo González**, **Gergey Madaras**, **Nicola Luisotti**, **Clark Rundell**, **Masato Suzuki**, **Nikolaj Szeps-Znaider**, **Joshard Daus**, **Stefanos Tsialis**, **Vilmantas Kaliunas** und **Jason Weaver**. Für einen Klavier-Schwerpunkt sorgen die zahlreichen Starpianisten: Die Schwestern **Khatia & Gvantsa Buniatishvili** im Duo, **Martha Argerich**, **Brad Mehldau**, **Nicholas Angelich**, **Nelson Goerner**, **Lucas Debargue**, **David Kadouch** und **Dong Hyek Lim**. Zudem wird neben den Streichern **Mischa Maisky**, **Guy Braunstein**, **Timothy Ridout** und **Svetlin Roussev** eine Riege exzeptioneller Sänger*innen und Moderator*innen erwartet: **Robert Dean Smith**, **Julia Kleiter**, **Christiane Libor**, **Michael Volle**, **Stine Marie Fischer**, **István Horváth**, **Sebastian Kohlhepp**, **Michael Nagy**, **Hans-Jürgen Schatz**, **Marie Seidler**, **Juri Tetzlaff**, **Malte** und **Anna-Maria Arkona**, die Mitglieder der von **Joshard Daus** geleiteten **Europa Chor Akademie Görlitz** u.a.

Das hoffnungsvolle **Spielzeit-Motto »Doch Himmelsbogen.«** – das ausdrücklich mitsamt dem Punkt gedacht werden möchte – entstammt wie in den beiden vergangenen Jahren einem Goethe-Gedicht: »Phänomen«. Intendant **Daniel Kühnel** sagt: »Das überwältigende Phänomen des Himmelsbogens, der in der Bibel als Sinnbild für Gottes Versprechen steht, nie wieder alles Lebendige durch Sintflut von der Erde zu tilgen, ist uns längst zum farbigen Hoffnungszeichen geworden. Im Zenit des Pandemie-Sturms, der zwar nicht die Menschheit auszurotten droht, der aber in fast biblischer Art zu vergegenwärtigen vermag, wie sehr ein jeder

von uns doch Teil der fragilen Menschengemeinschaft ist, wurde uns Hoffnung – echte, schmerzliche, dringende, notwendige Hoffnung – zur wohl wichtigsten Motivation. Hoffnung ist nicht immer religiös. Sie ist aber selten nur ein Glücksspiel. Sie trägt in jedem Fall den Glauben an eine Ordnung in sich, die die Unordnung der Welt schlussendlich in ihre Schranken weisen kann. Musik verhandelt eben diesen Glauben.«

Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Vorsitzender des Aufsichtsrats, sagt: »Wir Symphoniker Hamburg sind außerordentlich dankbar für die unbeschreibliche Treue und großartige Unterstützung, die wir von unseren regelmäßigen Konzertgästen, unseren Freunden und weltweiten Fans, von der Stadt Hamburg und allen Förderern und Sponsoren erhalten – nicht nur, aber vor allem in den vergangenen 14 Monaten. Alle diese an unserer Seite zu wissen, erfüllt uns mit der begründeten Hoffnung auf eine neue, wieder bunte und überaus lebendige Saison voller Innovation und neu erdachten Wegen.«

In der neuen Saison präsentieren die Symphoniker außerdem wieder zahlreiche **Educationkonzerte und -projekte** für Groß und Klein. »Nach der langen coronabedingten Pause freuen wir uns nun umso mehr, dass es bald auch für unsere jüngsten Zuhörer*innen losgehen kann und wir die Laeishalle endlich wieder mit Kinderlachen füllen können«, sagt Educationleiterin **Johanna Franz**. Am 31. Oktober startet die Reihe der Kinderkonzerte mit »Dr. Musigunde«: Moderatorin **Lilian Genn** schlüpft in die Rolle der Fachärztin für Instrumentenheilkunde und untersucht die Musiker*innen sowie deren Instrumente ganz genau auf Verstimmungen und Verspannungen. Im Programm sind zudem zahlreiche spannende Kinderkonzerte mit den sehr beliebten Moderatoren **Juri Tetzlaff, Malte und Anna-Maria Arkona, Melanie Weirather** und **Hasi**. Auch außerhalb der Laeishalle sind die Symphoniker Hamburg unterwegs. Mit den Mobilien Kofferkonzerten touren sie durch zahlreiche Kitas, und mit der Reihe »Symphonische Brücken« besuchen sie Alzheimererkrankte und geben vor Ort moderierte und speziell auf das Publikum abgestimmte Kammermusikkonzerte. Die Schulen dürfen sich wieder auf das Komponistenprojekt Zeitreise Hamburg freuen, welches in neuem Gewand erscheint. Und auch das vom Hamburger Kinder- und Jugendkulturpreis ausgezeichnete Projekt Symphonisches Kreativlabor wird wieder stattfinden: Die Schüler*innen können dort auf eine kreative Entdeckungsreise gehen und beispielsweise eigene Lieder komponieren und aufführen.

Der Vorverkaufsstart von **Einzeltickets** erfolgt monatsweise: immer am ersten Dienstag des Vormonats. Dementsprechend werden Tickets für die Saisonöffnung vom 3. August an verkauft. Für viele Veranstaltungen können aber bereits vom 15. Juni an Bestellwünsche abgegeben werden.

Neubuchungen von **Abonnements** werden voraussichtlich vom 8. Juni 2021 an zunächst nur als Platzreservierung angenommen. Solange die Saalkapazitäten reduziert sind und nicht alle Abo-Stammplätze zur Verfügung stehen, ruhen alle bestehenden Abonnements, und den Abonnent*innen werden die Konzerte jeweils einzeln zum Kauf angeboten: Einige Wochen vor jedem Konzerttermin erhalten sie eine exklusive Vorbuchungsmöglichkeit mit entsprechender Abo-Ermäßigung. Erst wenn ein Spielbetrieb ohne Kapazitätseinschränkungen gesichert ist und alle Stammplätze im Saal wieder zur Verfügung stehen, erhalten die Abonnent*innen ein Angebot über die verbindliche Fortführung ihres Abonnements (welches auch dann noch abgelehnt werden kann) sowie eine Rechnung über die noch verbleibenden Abo-Konzerten der Saison.

Zu den **Kooperationspartnern** der Symphoniker Hamburg zählen 2021/2022: EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, HamburgMusik, Felix Mendelssohn Jugendorchester, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., The Young ClassX.

Die Symphoniker Hamburg **danken** der Freien und Hansestadt Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft, der Hubertus Wald Stiftung für die treue Unterstützung sowie folgenden weiteren Förderern und Sponsoren: Freunde und Förderer der Symphoniker Hamburg, Hans-Otto und Engelke Schumann-Stiftung, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Haspa – Hamburger Sparkasse, Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Rudolf Augstein Stiftung, Gebr. Heinemann, Hanns R. Neumann Stiftung, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, Ingeborg Suhr Stiftung.

Programmdetails finden sich auf symphonikerhamburg.de/konzerte/. Die **Saisonbroschüre** als Komplett-PDF sowie aktuelle **Fotos** stehen hier zum Download bereit: symphonikerhamburg.de/presse/

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)40 22 63 438 23, o.dittmann@symphonikerhamburg.de
Für den Chefdirigenten: Friedrich Carl, +49 (0)172 411 74 78, presse@friedrich-carl.de